

Erfolgreicher Start in die Playoffs

Volleyball TVS II rückt dank 3:2-Sieg gegen Uni Bern in der Tabelle um zwei Plätze vor

VON NOEL GIGER

In einer ausgeglichenen Partie setzen sich die Niederämter verdient in fünf Sätzen durch. Damit verlief das erste Kräftemessen mit einem Gegner aus der Westgruppe erfolgreich und lässt auf einen weiterhin positiven Verlauf der Playoffs hoffen.

Die Gäste aus Bern schlossen die Qualifikation auf dem zweiten Platz ab. Schönenwerds zweites Team war sich also um die Stärken des Universitätsvereins bewusst, der auf allen Positionen technisch versierte Spieler besitzt. Doch davon war zu Beginn sehr wenig zu sehen. Schönenwerd nahm sogleich das Zepter in die Hand und überzeugte mit druckvollen Angriffen und Aufschlägen. Unterstützt durch eine niedrige Eigenfehlerquote hielt das von Florian Lier ge-coachte Team den Gegner stets auf Distanz und gewann den ersten Satz trotz kurzer Schwächephase verdient mit 26:24. Auch der zweite Satz begann vielversprechend. Schönenwerds starke Aufschläge erschwerten den Gästen das Sideout-Spiel erheblich und eröffneten Chancen auf Breakbälle, welche auch sogleich in eine Führung umgemünzt werden konnten. Und diesmal behaupteten sich die Niederämter souverän in der Rolle des Führenden und vollstreckten ohne Einbruch gekonnt zum 25:21-Satzgewinn.

TVS gab 2:0-Satzführung preis

Mit dieser komfortablen Führung im Rücken spielte das Heimteam auch im dritten Satz von Beginn weg frei auf. Den Schönenwerdern gelang anfangs so ziemlich alles, was allerdings dazu führte, dass sie sich in falscher Sicherheit wiegten und die erarbeitete Führung leichtsinnig aus der Hand gaben. Und nicht nur das,



Till Leuthard (links) und Noel Giger blocken einen Aussenangriff der Hauptstädter.

MARKUS MÜLLER

aufgrund einer Schwächephase in der Annahme kam das Spiel der Gastgeber völlig zum Erliegen. Dies ermöglichte den Bernern, ohne grosse Umstände davonzuziehen. Auch eine Aufholjagd gen Ende des Durchgangs konnte den Satzverlust nicht mehr abwenden, Uni Bern gewann den Satz mit 25:22.

Verärgert über den Satzverlust starteten die Gastgeber energisch in den folgenden Durchgang, welcher sich als hart umkämpft entpuppte. Keine Mannschaft konnte sich nennenswert absetzen, und so musste

die Entscheidung in der Money Time fallen. Die Niederämter erzeugten in dieser Phase zu viele Eigenfehler, was die Hauptstädter zum Ausgleich nach Sätzen nutzten (25:27).

Im Tiebreak wieder souverän

Der Ausgang der Partie war also wieder völlig offen, doch Schönenwerd erwischte den besseren Start in den Entscheidungssatz. Unterstützt durch eine instabile Annahme der Gäste zog das Lier-Team gleich mit einigen Punkten davon. Diesen Vorsprung vermochten die

Lokalherren bis zum 14:9 zu verwalteten, ehe kleine Unkonzentriertheiten den Gegner noch einmal heranbrachten. Ein Angriffsfehler der Berner besiegelte schliesslich den 3:2-Sieg des TV Schönenwerd. Die zwei hart erarbeiteten Punkte stimmen die Schönenwerder im Hinblick auf das anstehende Auswärtsspiel in Oberdiessbach optimistisch. Der Erstplatzierte aus der Westgruppe überzeugte wie schon in vergangenen Jahren und wird für die Equipe aus dem Niederamt sicher ein harter Brocken darstellen.

Oltens Punktgewinn nach starker Aufholjagd

Volleyball Der SV Olten knöpft im ersten Spiel der NLB-Abstiegsrunde dem Spitzenreiter Andwil-Arnegg auswärts einen Punkt ab.

VON DANIEL VEGA

Gleich im Startspiel der Playouts mussten die Oltner gegen den Tabellenführer aus Andwil-Arnegg antreten. Die Ostschweizer sind nicht nur von der Platzierung her, sondern auch nominell das stärkste Team der Gruppe. Entsprechend wollten sich die Dreitannstädter in der Friedberg-Halle in Gossau etwas Zählbares erspielen, um weiter Mut und Selbstvertrauen für die folgenden Spiele der Abstiegsrunde zu tanken.

Zwei Sätze zum Vergessen

Der Start ins Spiel missriet den Gästen jedoch gründlich. Statt aggressiv und kampfbereit aufzutreten, wirkten die Solothurner gehemmt. Man hatte den Eindruck, als seien die Oltner im Kopf noch immer mit der Anreise beschäftigt. Viele unerzwungene Eigenfehler, Services ohne Druck und grosse Lücken in der Abwehr waren der Hauptgrund für den frühen 7:11-Rückstand. Selbst die Timeouts von Coach Schmidt konnten die Wende nicht herbeiführen. Zu wenig konstant war das Spiel der Oltner im ersten Satz.

Noch erschreckender spielten die Dreitannstädter im zweiten Satz. Es waren keine zwingenden Aktionen zu erkennen. Hie und da ein Lichtblick, doch mehrheitlich war das Gebotene viel zu halbherzig, während Andwil-Arnegg souverän verteidigte und vorne mit einem stabilen Block dichtmachte. Das 19:25 aus Sicht der Oltner war eher ein schmeichelhaftes Ergebnis.



Die Oltner feierten am Samstag einen Punktgewinn beim Leader. BKO

Oltens kämpfte sich tapfer zurück

Mit dem Rücken zur Wand stehend raufte sich die Oltner noch einmal zusammen, starteten furios in den dritten Satz und setzten die Gastgeber konstant unter Druck. Die Ostschweizer waren mental vermutlich schon unter der Dusche. Der SV-Oltens-Express überrollte Andwil richtiggehend und entschied den dritten Satz mit 25:13 für sich.

Eiskalt geduscht versuchte das Heimteam, im vierten Satz den Tritt wieder zu finden und Oltens in die Schranken zu weisen. Doch zu Beginn waren es die Oltner, welche den Druck aufrecht hielten und auf 11:7 davonzogen. Nun war das Spiel richtig lanciert, die Teams schenkten sich nichts mehr. Verteidigungen hüben wie drüben, schöne Angriffspunkte und gut gestellte Blocks prägten die Endphase des vierten Durchgangs. Am Ende setzten sich die Gäste mit 25:21 durch und erkämpften sich somit einen Entscheidungssatz.

Dramatisches Tiebreak

Mit 6:8 aus Sicht der Oltner wurden im Tiebreak die Seiten gewechselt. Dem Auswärtsteam war anzumerken, dass die Aufholjagd viel Kraft gekostet hatte. Die St. Galler zogen bis auf 13:9 davon. Doch bereits zuvor hatten die Oltner bewiesen, dass sie bereit waren, zu kämpfen. So auch im fünften Satz. Marcel Spahr setzte die Annahme der Gastgeber mit seinen Services massiv unter Druck und dank gut gestellten Blocks und Angriffsfehlern des Heimteams glich Oltens wieder zum 13:13 aus. Nach dem Sideout der St. Galler landete der letzte Angriff der Oltner dann aber im gegnerischen Block, sodass die Ostschweizer den Kopf am Ende gerade noch aus der Schlinge ziehen konnten.

Pedalbruch stoppt Severin Sägesser

Radquer Acht Tage vor der Weltmeisterschaft in Hoogerheide gewann der 25-jährige Belgier Tom Meeusen gestern den Weltcup-Final im französischen Nommay in einem packenden Endsprint vor dem Franzosen Francis Mourey und dem Deutschen Philipp Walsleben. In Abwesenheit des amtierenden Weltmeisters Sven Nys gewann der Holländer Lars van der Haar dank seines vierten Rangs die Gesamtwertung des siebenteiligen Weltcups. Der für das EKZ Racing Team fahrende Zürcher Oberländer Simon Zahner beendete das Rennen als bester Schweizer auf Platz 19. Im Weltcup-Schlussklassement rangiert Marcel Wildhaber als 17. und damit bester Schweizer.

Bei den Frauen war die Holländerin Marianne Vos eine Klasse für sich. Die aktuelle Strassen- und Radquer-Weltmeisterin verwies die Engländerin Helen Wyman und die italienische Radquer-Landesmeisterin Eva Lechner deutlich auf die Ehrenplätze. Die erst 16-jährige Schweizer Meisterin Sina Frei wurde bei ihrer Weltcup-Premiere nach einem Sturz in der zweiten Runde am Ende 32. Obwohl die 35-jährige Katherine Compton das Rennen nicht beendete, gewann die US-Amerikanerin den Gesamtweltcup vor der Britin Nikki Harris und Marianne Vos.

In der Kategorie U23 klassierte sich Fabian Lienhard vom Hägendörfer EKZ Racing Team auf dem 22. Platz. Teamkollege Lukas Müller wurde 26. Grosses Pech hatte der Niedergösgger Severin Sägesser, der in der vierten Runde einen Pedalbruch erlitt und das Rennen eine Runde später aufgab. «Lieber passiert mir dieses Missgeschick heute als an der WM», meinte Sägesser nach der missglückten Hauptprobe. (MDY)

Sportservice

Radquer

Weltcup-Final in Nommay (Fr), Männer Elite (23,220 km): 1. Tom Meeusen (Be) 1:00:45. 2. Francis Mourey (Fr) gleiche Zeit. 3. Philipp Walsleben (De) 0:05 zurück. – 19. Simon Zahner 2:53. 22. Marcel Wildhaber 3:11. 24. Arnaud Grand 3:28. 47. Andreas Moser 6:51. 48. Lukas Winterberg 7:08. – **Weltcup-Schlussklassement (7 Rennen):** 1. Lars van der Haar (NL) 467 Punkte. 2. Walsleben (De) 409. 3. Niels Alber (Be) 392. – 17. Wildhaber 214. 20. Julien Taramarcz 197. 26. Zahner 151. 37. Grand 82. 45. Winterberg 55. 50. Moser 40. 62. Florian Vogel 23.

U23 (20,340 km): 1. Wout van Aert (Be) 54:20. 2. Mathieu van der Poel (NL) 0:12 zurück. 3. Michael Vant-hourenhout (Be) 0:34. – 22. Fabian Lienhard 5:07. 24. Dylan Page 5:24. 26. Lukas Müller 5:52. 40. Severin Sägesser 2 Runden. – **Weltcup-Gesamtwertung:** 1. van der Poel (NL) 385 Punkte. – 28. Lienhard 42. 30. Müller 35. 34. Page 28. 35. Lars Forster 27. 36. Sägesser 27. 42. Dominic Grab 15.

Junioren (14,580 km): 1. Thijs Aerts (Be) 40:41. – 6. Johan Jacobs 0:26 zurück. 22. Timon Rüegg 2:43. – **Weltcup-Schlussklassement:** 1. Adam Toupalic (Cze) 326 Punkte. – 9. Jacobs 166. 20. Rüegg 70. 51. Jöel Grab 8.

Frauen (14,580 km): 1. Marianne Vos (NL) 44:16. 2. Helen Wyman (GB) 1:32 zurück. 3. Eva Lechner (Ita) 1:46. – 32. Sina Frei 7:10. – **Weltcup-Schlussklassement (7 Rennen):** 1. Katherine Compton (USA) 350 Punkte. 2. Nikki Harris (GB) 284. 3. Vos (NL) 270.

Volleyball

Männer, NLB, Aufstiegsrunde: Schönenwerd – Uni Bern 3:2. Jona – Oberdiessbach 1:3. Voléro Zürich – Lausanne 3:0. Luzern – Münchenbuchsee 3:0. – **Rangliste (je 1 Spiel):** 1. Voléro Zürich 21. 2. Oberdiessbach 15. 3. Luzern 13. 4. Lausanne 11. 5. Schönenwerd 7. 6. Uni Bern 7. 7. Münchenbuchsee 7. 8. Jona 3.

Schönenwerd – Uni Bern 3:2

Feld. – 40 Zuschauer. – SR: Spahni. – **Satzresultate:** 26:24 (27'), 25:21 (22'), 22:25 (21'), 25:27 (25'), 15:12 (17'). – Total: 112 Minuten.

Schönenwerd: Brander, Burri, Giger, Brunswiler, Leuthard, Dervisaj, Roth, Murri, Urben, Eichorn, Locker, Wyss.

Uni Bern: Heni, Berger, Rippes, Haas, Hallauer, Rordorf, Abplanalp, Willi, Kronig, Weber, Egli, Zindel.

Abstiegsrunde: Andwil-Arnegg – Olten 3:2. Kreuzlingen – Chênois 3:1. – **Rangliste:** 1. Andwil-Arnegg 1/19. 2. Appenzeller Bären und Colombier je 0/10. 4. Chênois 1/10. 5. Olten 1/9. 6. Servette 0/8. 7. Lunkhofen 0/6. 8. Kreuzlingen 1/6.

Andwil-Arnegg – Olten 3:2

Friedberg. – 30 Zuschauer. – SR: Wand. – **Satzresultate:** 25:20 (18'), 25:19 (19'), 13:25 (17'), 21:25 (22'), 16:14 (14'). – Total: 90 Minuten

Andwil-Arnegg: Kummer, Rusch, Forrer, T. Ledergerber, Weber, Hofmann, Lämmler, B. Ledergerber, Koller, Heynen, Wolf.

Olten: Vega, Geiser, Lobsiger, Phuntsok, Spahr, Vöggtin, Reich, Widmer, Lago, Gut.